

## Paoli, Betty: O wie mein Herz so gern (1854)

- 1 O wie mein Herz so gern
- 2 Der großen Stimme lauschet,
- 3 Die, wie ein Gruß des Herrn,
- 4 Aus Meerestiefen rauschet!
  
- 5 Sie nennt den Heimathsport,
- 6 Dem bang verirrtten Kinde,
- 7 Sie hat das rechte Wort
- 8 Für das, was ich empfinde;
  
- 9 Sie ruft mir tröstend zu:
- 10 »du sturmverschlagnes Leben!
- 11 Die hingeschied'ne Ruh
- 12 Will ich dir wiedergeben.
  
- 13 Vertrau' dich meiner Huth!
- 14 Ich löse deine Kette.
- 15 Des Friedens Kleinod ruht
- 16 In meinem Wogenbette.
  
- 17 Der Lenz mit seiner Zier
- 18 Mahnt dich mit seinen Prangen,
- 19 An den nur, der in dir
- 20 Auf ewig hingegangen!
  
- 21 Und wenn zu Lust und Leid
- 22 Die Menschen sich verbinden,
- 23 Wirst deine Einsamkeit
- 24 Du bitt'rer nur empfinden.
  
- 25 Drum flieh' mit deinem Müh'n,
- 26 Wenn Schmerz in dir entbrennet,
- 27 Zu mir, die zwar kein Blüh'n,

28    Doch auch kein Welken kennet! –

29    Bei mir verstummt die Pein!  
30    Sanft will ich dich umgleiten,  
31    Du wirst nicht einsam sein  
32    In meinen Einsamkeiten.

33    Mein Haus erhebet sich  
34    Aus schimmerndem Kristalle,  
35    Ich wölbe über dich  
36    Die schattende Koralle!

37    Statt mit dem Rosenpaar  
38    Von euern flücht'gen Lenzen  
39    Will ich dein dunkles Haar  
40    Mit Perlen licht bekränzen!

41    Ich will in meinem Arm  
42    Dich fest und liebend pressen,  
43    Bis daß du deinen Harm  
44    In sel'gem Traum vergessen!

45    Befreit, wirst du die Gluth  
46    Der Erde hier verlernen,  
47    Und sehnend, wie die Fluth,  
48    Aufrauschen zu den Sternen!«

(Textopus: O wie mein Herz so gern. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65118>)